



München, 24. März 2015

Frauenherzen schlagen anders – Männerherzen auch

Landfrauen starten neue Gesundheitsoffensive – Ministerin Huml: Wichtige Kampagne

München (bbv) – Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen. Weil der Herzinfarkt bei Frauen wie Männern Todesursache Nummer eins ist, widmen die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband ihre neue Gesundheitsoffensive dem Thema: „Frauenherzen schlagen anders – Männerherzen auch“. Im Rahmen des Kreisbäuerinnen-Seminars haben Landesbäuerin Anneliese Göller und die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml die fünfte Gesundheitsoffensive der Landfrauen in Herrsching gestartet.

Die Ministerin betonte: „Zahlreiche Studien belegen: Die Entstehung und der Verlauf von Krankheiten sind bei Frauen und Männern unterschiedlich. Darauf müssen wir bei der Gesundheitsversorgung und Prävention eingehen. So war beispielsweise die Männergesundheit Schwerpunktthema des Bayerischen Gesundheitsministeriums im Jahr 2012.“ Huml, die die Schirmherrschaft für die Gesundheitsoffensive übernommen hat, fügte hinzu: „Über Aufklärungskampagnen wie die Gesundheitsoffensive der Landfrauen bin ich sehr dankbar. Durch ihre große Vernetzung haben die Landfrauen die Möglichkeit, bis in kleine Ortschaften zu den Menschen vorzudringen und die Bäuerinnen und deren Familien aufzuklären. Unser gemeinsames Ziel ist: Mehr Gesundheit für alle – für Frauen und für Männer! In diesem Sinne wünsche ich einen guten Verlauf der Gesundheitsoffensive mit nützlichen Anregungen für Ihre Gesundheit!“

Die Zahl der Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen nimmt zu. Von den 65.000 Deutschen, die jährlich an Herzinfarkt sterben, sind 55 Prozent Frauen, darunter auch viele jüngere. Landesbäuerin Anneliese Göller betonte: „Bisher werden diese Erkrankungen als klassische Männerkrankheit gesehen. Die Aufklärung zur Vorbeugung, zu den Ursachen und auch zu den Therapien ist auf Männer abgestimmt. Frauenherzen werden anders krank und leiden auch anders als Männerherzen, deshalb wollen wir über beide Seiten aufklären.“ Ab Herbst führen die Landfrauen deshalb in ganz Bayern Informationsveranstaltungen, bei denen sie das Augenmerk auf die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen legen.

Fachlich standen in diesem Jahr drei Themen im Mittelpunkt, die die Zukunftsausrichtung der Landwirtschaft mitbestimmen: der Agrarhandel, die Bioenergie sowie die Zukunft der bäuerlichen Familienbetriebe. Mit Prof. Klaus Josef Lutz, dem Vorstandsvorsitzenden der BayWa AG, Dr. Bernhard Widmann, dem Leiter des Technologie- und Förderzentrums für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing, sowie Gerd Sonnleitner, Ehrenpräsident des BBV und ehemaliger UN-Sonderbotschafter für das Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe, informierten drei hochkarätige Referenten das weibliche Kreisehrenamt.

Natürlich kamen auch die verbandspolitischen Themen nicht zu kurz: Die Landesbäuerin und das Team der Landfrauengruppe gingen auf aktuelle Themen der Landfrauenarbeit ein, Generalsekretär Hans Müller informierte zu aktuellen Themen der Verbandspolitik und nahm dabei unter anderem das 70jährige Bestehen des Bayerischen Bauernverbandes in den Blick. Zu den

aktuellen agrarpolitischen Themen erhielten die Kreisbäuerinnen und Stellvertreterinnen Informationen aus erster Hand durch BBV-Präsident Walter Heidl.